

Franckesche Stiftungen zu Halle

D. Mart. Lutheri Catechismus Gründlich und deutlich erkläret

Breithaupt, Johann Jacob

Franckfurt am Mayn/ Bey Johann Adolph Stock, Jm Jahr 1717.

VD18 12878669

Das II. Gebot.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213047

Das II. Gebot.

1. Wie lautet das ander Gebot ?

* Du solt den Namen des **HERN** deines **Gottes** nicht mißbrauchen / denn der **HERN** wird den nicht ungestraft lassen / der seinen Namen mißbraucht.

2. Was ist das ?

* Wir sollen **Gott** fürchten und lieben / daß wir bey seinem Namen nicht fluchen / schwören / zaubern / lügen oder trügen ; Sondern denselben in allen Nöthen anrufen / beten loben und danken.

3. Ist diß auch ein Gebot Gottes ?

Ja / der **HERN** unser **Gott** hat auch dieses von **Sinai** ausgesprochen / und in steinerne Tafel geschrieben / dem **Mose** überreicht.

4. Warum nennest du es : das ander Gebot ?

Nicht allein weil **Mose** dieses jenem 1sten so bald nachsetzet / sondern es auch aus dem ersten unmittelbar fließet.

5. Wie fließet es aus dem ersten ?

Aus der wahren Furcht Gottes / entstehet die Hochachtung seines Namens ; Aus der herzlichlichen Liebe zu Gott / die Begierde zu seinem Wort ; Und aus dem kindlichen Vertrauen / das Gebet um alle gute Gaben und Hülfe.

6. Wie fanget Gott diß Gebot an ?

Du solt nicht mißbrauchen.

7. So spricht ja denn Gott auch diß Gebot verbieternd aus ?

Ja. Sündhafte Menschen sind zum Mißbrauch des Namens Gottes geneigt / davon will **Gott** sie abhalten / ihnen zum besten.

8. Was verbeut Gott in diesem Gebot ?

Den Mißbrauch des Namens Gottes.

9. Was gebet Gott ?

Den rechten Gebrauch des Namens Gottes.

10. Was ist Gottes Name ?

Wie Gott in seinem Heil. Wort sich geoffenbaret hat/ und uns Menschen zu erkennen gibt.

11. Könnte man denn nicht Gottes Wort Gottes Namen nennen?

Ja. Wie in Heil. Schrift mehrmal geschiehet.

12. Ist denn Gott also in der That und Warheit/ wie sein Wort ihn nennet und vorstellert?

Ja freylich.

13. Wer soll den Namen Gottes nicht mißbrauchen?

Die Menschen / als denen zu gut Gott in seinem Wort sich geoffenbaret hat.

14. Spricht denn Gott alle Menschen an/wenn Er sagt: Du sollst nicht?

Ja / so gewiß Er alle zu seinen Ehren erschaffen hat/ ihr Bestes suchet/ und sie Ihme zu gehorsamen schuldig sind.

15. Was soll jedermann abschrecken vom Mißbrauch des Namens Gottes?

Das ernstliche Verbot des Allmächtigen / und angehangte Drohung des Warhafftigen.

16. Vielantet die Drohung?

Der HERR wird den nicht ungestraft lassen/ der seinen Namen mißbraucht.

17. Wird der HERR diese Drohung gewiß ins Werck richten?

Ja / gewiß. Sollte Gott etwas sagen und nicht thun? Sollte er etwas reden und nicht halten?

18. Vielleicht meynets Gott mit der Drohung nicht ernstlich?

Das sen ferne zu gedenden. Der eisernde Gott über alle die seine Gebot übertretten/ wie sollte der mit dieser Drohung es nicht ernstlich meynen.

19. So ist sein Verbot ernstlich?

Ja so heer und heilig sein Name ist / so ernstlich ist kein Verbot von der Entheiligung dessen.

20. Kan Gott alle straffen / die seinen Namen mißbrauchen?

Ja/ er ist Allmächtig/ und kan Niemand auß seiner Hand erretten. Ein starker eifriger Gott.

21. Wie wird denn Gottes Name mißbraucher?
Auf unterschiedliche Art.

22. Sag mir einige?

I. Wenn ein Mensch mit dem Wort Gottes nicht ehrerbietig umgehet. II. Es nicht mit Andacht liest/hört und lernet. III. Sich auch nicht bestrebet/Gott und seinen Willen/aus demselben/inner mehr und mehr recht zu erkennen/recht zu glauben und gottselig zu leben.

23. Wie gehet man mit dem Wort Gottes nicht ehrerbietig um?

I. Wenn man sich demselben widersezet/damit Schertz treibet/dessen schimpfflich gedencet/oder sich schämet. II. Leichtfertig und ohne Andacht GOTT/wie er sich in Wort geoffenbaret hat/im Munde führet. Als: O HERR. O GOTT. Iesus Christ. Gerechter GOTT etc. III. Sich Gottes und seines Worts rühmet/und dabey doch ungöttlich lebet.

24. Wie liest und hört man Gottes Wort nicht mit Andacht/und lernets nicht?

Wenn man nicht bedencet was man liest und hört/auch nicht zu Herzen nimmet/das man recht glaube und göttlich lebe.

25. Hat der Mensch Gottes Wort recht gelernt/wenn er recht glaubet und göttlich lebet?

Ja. Der ist gelehret von Gott. GOTT hat dem seinen Namen offenbaret/und ins Herz geschrieben.

26. Wie kommts das mancher Mensch den Namen Gottes nicht also lernet?

Es liegt am Menschen/und nicht an Gottes Willen.

27. Will denn Gott/das alle Ihn recht erkennen möchten aus seinem Wort?

Ja freulich/denn zu dem Ende hat Er sich in seinem Wort/das Er allen fürleget/geoffenbaret.

28. Wie liegts denn an den Menschen?

Einige sind vergnügt das sie Gottes Wort haben/und Gottes Volk/Christen/heissen/bekümmern sich

aber wenig um die wahre Erkandtnuß Gottes. Sie müssen ihr Haus versorgen. Andere haben Herzen mit Irrthum angefüllet/hangen in Lesung der Schrift dem Irrthum nach / und mißdeuten sie / kommen also nimmer zur Erkandtnuß der Wahrheit. 2c.

29. Will Gott daß alle recht glauben/und gottseelig leben möchten. ?

Ja. So ist das erkennen Gottes / das Gott fordert / lebendig.

30. Wie glaubt ein Mensch nichtrecht ?

Wenn er Gott nicht also / wie sein Name / oder Wort lehret / Ihme in Zuversicht zuzeigen machet / und auf Ihn sich gänzlich verläßet.

31. Wie lebet ein Mensch nicht gottseelig ?

Wenn Gottes Wort aus den Augen gelassen wird / und er seinen Gedanken nachwandelt.

32. Wird denn auch also der Name Gottes mißbraucht ?

Ja / Gottes Wort soll unsers Fußes Leuchte / und ein Licht auf unserm Wege bleiben.

33. Wie geschieht der Mißbrauch des Namens Gottes im Fluchen ?

Wenn jemand Gott / der sich in seinem Wort geoffenbaret hat / verwünscht und Ihn flucht / oder auch sein Wort und H. Sacrament verwirrt und lästert. II. Ihme selbst / oder dem Neben Menschen böses von Gott / bey dessen Wort / Sacramenten / Jesu Wunden 2c. anwünscht.

34. Man liefer aber in Heil. Schrift von Heil. Männern Gottes / daß sie jemanden gesucht haben ?

Das thaten sie nicht aus menschlichem Zorn und Rache / sondern Gott offenbarte durch sie sein gerechtes Gericht.

35. Darff man auch gar nicht schwören ?

Es ist nicht alles Schwören verboten / sonst hätte Gott es nicht gethan / und nicht dahin gewiesen im Alten Testament / auch Christus und Paulus es nicht gethan im Neuen Testament.

63. Wel-

36. Welches Schwören ist nicht verboten?

Daß in wichtigen Sachen geschieht/die Wahrheit zu bestätigen/zu Gottes Ehren/und zu Nutz des Nächsten/auch von denen/die an Gottes Statt sitzen/erfordert wird.

37. Welches Schwören ist hingegen verboten?

Alles Lügenhafte und leichtfertige Schwören.

38. Wie geschieht das?

Wenn jemand entweder I. im Gerichte / wieder die Wahrheit/Gott zum Zeugen anruft. Oder II. Im gemeinen Leben leichtsinnig mit Verschwör- und Verfluchung seiner Seele / Leibes und Gesundheit/eine Sache betheuret.

39. Wie geschieht der Mißbrauch des Namens-

Gottes durch Zauberey?

Theils auf eine grobe / theils auf eine subtile Weise.

40. Wie auf eine grobe Weise?

Wenn jemand Gott/mit seinem Wort und Sacramenten/also verachtet und verläugnet / daß er hingegen dem Satan sich zu eigen und Gehorsam verbindet.

41. Wie auf eine subtile Weise?

Wenn jemand durch Uberglaubigen Gebrauch des Namens Gottes wunderbare Dinge auszurichten sucht.

42. Endlich / wie geschieht die Mißbrauchung des Namens Gottes durch lügen und trügen?

Wenn ein Mensch I. Falsche Lehre von GOTT und seinen Wohlthaten / für Gottes Wort und Wahrheit ausgibt / und also Leute um ihre Seeligkeit betrugt. II. Mit falschem Schein der Gottseligkeit sich Gottes ruhmeth / und seine Bosheit schmückt.

43. Wie straffet Gott den Mißbrauch des Namens Gottes?

Zeitlich und ewig.

44. Wie zeitlich?

An der Seele / daß er seinen Heil. Namen/Wort und Sacramenta / dadurch er sich den Menschen offenbaret

ret / wegnimmet / oder dem Satan zulasset den Menschen zu verstocken / und inner mehr in verkehrten Sinn zu bringen. II. Um Leibe auf unterschiedliche / und oft wunderbare Art / andern zum Exempel und Schrecken.

45.

Wie ewig ?

Daß sie nicht kommen zur seeligen Anschauung Gottes / sondern Pein leiden müssen von seiner herrlichen Macht ewiglich.

46. Wer mißbrauchet den Namen Gottes auf bisher besagte Arten nicht ?

Die Gott fürchten und lieben.

47. Was thun diese nach diesem Gebot ?

Sie achten den Namen Gottes theuer und werth / und bestreben sich ernstlich / GOTT / den sie herzlich lieben / aus seinem Wort immer mehr zu erkennen / im Glauben mit Ihm sich feste zu verbinden. Halten sich auch im Gebet zu Ihm / wie sein Name es fordert / der zu seinen ewigen Ehren / alles gute verspricht.

48. Worin bestehet die Hochachtung des Namens Gottes ?

Daß man Gottes Wort achtet als einen theuren Schatz / der uns Gott und sein Heyl offenbahret und zuwendet.

49. Wie geschieht das bestreben / Gott aus seinem Wort immer mehr zu erkennen ?

Wenn man Gottes Wort fleißig und andächtig betrachtet / und Gott herzlich bittet unser Herz zu erleuchten / den Glauben zu stärken und zu versiegeln / daß wir Ihm treu bleiben bis in dem Tod.

50. Beten diese auch zu Gott / und rufen Ihn an ?

Ja / sie erkennen Gott aus seinem Namen / daß Er gern Gebet erhöret / und hilft denen die Ihn anrufen. Haben kindliche Freudigkeit im Glauben zu Ihm.

51. Sollen Menschen denn Gott anrufen nach seinem Wort ?

Ja. Wir sollen Ihn anrufen / beten / loben und danken.

52. Wie

52. Wie ruffet ein Mensch Gott an nach seinem Willen und Wohlgefallen ?

Wenn er göttlicher Verheißung glaubet / und mit solchem glaubigen Herzen / in der Noth / zu GOTT um Hülffe ruffet / und sein Anliegen in kindlicher Zuversicht Ihm in den Schoos wirffet.

53. Was fordern Gottes Verheißungen für einen Glauben ?

Den Glauben / der nicht allein Gottes Güte und Wahrheit / sondern auch Christum / als in welchem Gottes Güte sich zu uns wendet / für Augen und im Herzen hat.

54. Erhöret Gott alle die Ihn also anrufen ?

Ja / nach seiner Verheißung.

55. Wann soll man Gott anrufen ?

Zu aller Zeit / in aller Noth.

56. Wie betet man Gott gefällig ?

Wenn man zu GOTT betet / wie er sich in seinem Wort geoffenbahret hat / und das Beten fordert.

57. Wie fordert Gott das Beten ?

Daß man in Demuth das Herz aufschütte / und Ihn um alle gute Gaben in kindlicher Zuversicht anspreche.

58. Wann soll man zu Gott beten ?

Allezeit / in allem Anliegen.

59. Erhöret Gott alle die also zu ihm beten ?

Ja / ganz gewiß.

60. Soll man nicht auch die B. Engel / in der Noth / um Hülffe und Rettung anrufen ?

Nein / wie ihnen die Ehre der Anbetung nicht gebühret / so soll man sie auch in der Noth nicht um Hülffe anrufen.

61. Doch mag ich die Mariam / die Mutter JE. su / anrufen ?

Nein / sie ist nicht GOTT / und weiß von uns nichts / wie andere verstorbene Heilige.

62. So dürfte ich denn gar niemand als GOTT / wie anbeten / also anrufen ?

Nein

Rein/ gar niemand / göttliche Hülffe zu erlangen.
 63. Wie lobet man Gott/nach seinem Wohlge-
 fallen ?

Wenn man Ihn / wie er sich in seinem Wort geoffen-
 baret hat/in Heil. Verwunderung hoch achtet / und mit
 frölichem Herzen und Munde/auch Heil. Leben preiset
 und ehret.

64. Wann soll man Gott loben ?

Allezeit / wie Er allezeit gut und loblich ist/und bleibet.

65. Kan man Gott genug loben ?

Rein/ Gottes Güte ist unendlich.

66. Wie soll man Gott dancken ?

Also / daß man nicht allein die unzählliche Wohltha-
 ten / damit Gott / nach seiner grossen Güte/uns heime-
 suchet/in Demuth erkennet/sondern auch in der That
 erweist / daß man dafür Gott zu dienen / zu gehor-
 sammen und zu preisen / so viel immer möglich / schuldig
 sey.

67. Wann soll man Gott dancken ?

Allezeit / wie Er uns immerdar viel gutes thut.

68. Was haben die davon/ die diesem Gebot ernst-
 lich nachleben ?

Sie haben einen gütigen wohlthuenden Gott / der
 seinen Namen in ihren Seelen immer mehr verkläret/
 und sie in seiner Erkändnuß immer weiter bringet. Trö-
 stet und erfreuet sie mannigfaltig. Versiegelt sie auch.

69. Sag mir einige Haupt-Tugenden dieses
 Gebots ?

I. Die herrliche Liebe zu dem Heil. Wort Gottes/
 daß man dadurch in der Erkändnuß Gottes zuneh-
 me. Und Hochachtung dessen. II. Wahre und brün-
 stige Anruffung Gottes und Gebet. III. Erweisung
 der Furcht Gottes/daß man in Eidschweren seinen Na-
 men heilige. IV. Freudig Lob und Dank Gottes.
 V. Ungescheuete Glaubens - Bekändnuß mit Mund
 und Leben.

70. Welche sind hingegen die Laster ?

I. Träg-